

Diese Bezirksleitungssitzung war eine der positivsten, weil hier ein Problem allseitig beleuchtet wurde. Die Genossen erhielten eine klare Orientierung auf den ersten Schwerpunkt unserer politisch-ökonomischen Arbeit nach der 3. Parteikonferenz, Wir halten diese Form der Auswertung der 3. Parteikonferenz für wertvoller und ergebnisreicher, als wenn wir allgemein über alle Hauptfragen beraten hätten. Weil wir uns auf dieser Bezirksleitungssitzung mit einem Problem beschäftigten, war das Büro in der Vorbereitung der Sitzung gezwungen, sehr konkret und mit Sachkenntnis die Situation im Kaligebiet zu analysieren, die Möglichkeit und die Perspektive real einzuschätzen und die politische Führung bei der Durchsetzung der für die Kaliproduktion festgelegten Aufgaben fest in die Hand zu nehmen.

Daß die Verbreitung der Erfahrungen von Neuerern in der Produktion von großer Bedeutung ist, ist jedem Funktionär bekannt.

Unsere Parteioorganisationen müssen ihre erste Pflicht darin erkennen, dem Neuen, sofern es wirklich dem Fortschritt dient, zum Durchbruch zu verhelfen.

Natürlich ist nicht alles fortschrittlich, was den Anschein des Neuen hat. Aber das müssen unsere Partei- und Gewerkschaftsleitungen prüfen, sie müssen mit Fachleuten und Facharbeitern beraten. Dann entscheiden sie, welche Methode mit aller Macht und Konsequenz durch Partei und Gewerkschaften gefördert wird.

Auf Initiative des Büros unserer Bezirksleitung wurde Anfang des Jahres eine Brigade von Aktivisten, Verdienten Bergleuten und Helden der Arbeit im Kaligebiet eingesetzt, die den Kumpeln unter Tage ihre Neuerermethoden vorführte. Diese Form der Arbeit hat nachhaltigere Wirkung gehabt als allgemeine Reden über die Notwendigkeit der Anwendung von Neuerermethoden. So zeigte u. a. der Verdiente Bergmann Robert Riemert seine Methode, die, allgemein gesagt, in einer Verbesserung des Fächersatzes und restloser Ausnützung der Maschinenkapazitäten besteht. Diese Methode brachte eine Erhöhung der Arbeitsproduktivität von etwa 25 Prozent, ohne daß größere körperliche Anstrengung notwendig ist. Diese und andere von den Neuerern vorgeführten fortschrittlichen Arbeitsmethoden, die der Steigerung der Arbeitsproduktivität dienen, werden jetzt in den Kaligruben unseres Bezirks von den Kumpeln mit guten Ergebnissen angewandt.

Seit Anfang Mai arbeitet eine Brigade der Bezirksleitung, aus 45 Funktionären bestehend, in den Kalibetrieben unseres Bezirks. Wir haben darauf geachtet, daß die einzelnen Gruppen der Brigade in den verschiedenen Kalibetrieben nicht losgelöst von den Parteioorganisationen und den Massenorganisationen arbeiten, sondern daß die Parteisekretäre der einzelnen Betriebe selbst die Brigaden leiten und tägliche Aussprachen mit ihnen führen. Wir glauben, daß wir auf diese Weise die Veränderungen und Verbesserungen, die im Laufe der Zeit vorgenommen werden, dauerhaft gestalten.

Es ist hier nicht der Platz, um einen umfangreichen Bericht über die Durchführung unseres Beschlusses zu geben, aber es ist lehrreich, von einigen Erfahrungen unserer massenpolitischen Arbeit zu sprechen. Die Agitation in den Schächten ist lebhafter geworden. Die Genossen unserer Brigade haben es verstanden, die Parteimitglieder und Parteilose um sich zu scharen und das persönliche Gespräch mit den einzelnen Kumpeln zu führen. Die Genossen arbeiten